

Die stressfreie Alternative zur Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO)

5 Jahre «Chicago in the Mountains» – innovativ, etabliert, erfolgreich

«Chicago in the Mountains» brachte den ASCO dieses Jahr bereits zum fünften Mal simultan in die Innerschweiz – und hat sich als innovatives Konzept und Plattform onkologischer Fortbildung etabliert. Der Initiator Roche Pharma (Schweiz) AG, zusammen mit den Co-Sponsoren AstraZeneca, Novartis und Amgen, bot erneut die Gelegenheit, die Highlights aus Chicago, von einem Scientific Committee aus Schweizer Experten und Scouts vor Ort aufwändig ausgewählt, in einem Berghotel in Flüeli-Ranft zu verfolgen – eine offenbar willkommene Alternative für viele Onkologen, in einem ruhigen Umfeld gemeinsam mit Kollegen das alljährlich unverzichtbare ASCO-Update zu verarbeiten.

Keine aufwändige Reise, kein Jetlag, und dennoch umgehend auf dem aktuellen Stand der am ASCO-Kongress präsentierten onkologischen Forschung? Kein Stress, relevante Sessions zu finden und sich zwischen parallelen Veranstaltungen entscheiden zu müssen? Hier setzt das innovative Konzept von «Chicago in the Mountains» an, den ASCO mit modernster Technik nach Flüeli-Ranft zu bringen.

Wie in den Vorjahren war auch die Jubiläumsveranstaltung ausgebucht. Die Innovation hat sich erfolgreich etabliert, sodass wieder gut 50 Teilnehmer in der Ruhe der Schweizer Berge die Essenz des ASCO aufnehmen und diskutieren konnten.

High Tech bringt ASCO nach Flüeli-Ranft

Bei «Chicago in the Mountains» werden mit modernster Übertragungstechnik die am ASCO aufgenommenen Vorträge und Dis-

kussionen zugänglich gemacht. Neben der Übertragung der Präsentationen vom Vortag in den «Virtual Meeting Sessions» gibt es an beiden Haupttagen eine Live-Schaltung zu einem in Chicago aufgebauten Interviewstudio. Hier geben frühmorgens Ortszeit Schweizer Experten ihre Einschätzungen vom ASCO ab und stehen den Kollegen in der Schweiz für Fragen zur Verfügung.

Direkte Diskussion der Daten und Einordnung in Schweizer Verhältnisse

Die aktuellen ASCO-Daten können so nicht nur verfolgt, sondern direkt diskutiert, bewertet und in Schweizer Verhältnisse eingeordnet werden – im Austausch nach Übersee und vor allem auch vor Ort. Diesen kleinen Kreis von Kollegen, die sie nicht erst im Kongressgeschehen suchen müsste, begrüsst zum Beispiel Dr. med. Priska Bützberger Zimmerli aus Baden. Zudem entfällt der Stress, etwas zu verpassen – und als Mutter schätze sie es, weniger lange weg zu sein. Auch ihr Kollege Dr. med. Clemens Caspar schätzt an «Chicago in the Mountains» diesen direkten kollegialen Austausch «nachdem wir fast in real time die relevanten und gut gewichteten Daten zu sehen bekommen haben». Zuvor musste er hierfür noch nach Chicago reisen.

«Hier sitze ich nie in der falschen Session», bringt es Dr. med. Stefan Greuter aus Sargans auf den Punkt – ein begeisterter Teilnehmer der ersten Stunde und damit bereits zum fünften Mal statt in Chicago in Flüeli-Ranft. Das Programm sei dabei immer umfangreicher geworden, denn immer mehr Originalpräsentationen machen auch «Chicago in the Mountains» zu einer intensiven Fortbildungsveranstaltung. Dieses Jahr wurden vom 4.–7. Juni die Daten in insgesamt 12 «Virtual Meeting Sessions» und zwei Live-Schaltungen nach Chicago gebündelt. «Damit ist ein maximaler Benefit erreicht», so Dr. Greuter zum Jubiläumsprogramm.

Hochkarätiges Scientific Committee garantiert unabhängiges Programm

Die übertragenen ASCO-Highlights werden von einem Scientific Steering Committee im Vorfeld des Kongresses ausgesucht und dann durch in Chicago anwesende Kollegen als Scouts nach Qualität und Neuigkeitswert ggf. angepasst. «Bis zu unserer täglichen Morgenbesprechung erhalten wir Input von den Scouts aus Chicago, dann erst wird das Programm definitiv», erklärt Dr. med. Daniel Helbling, OnkoZentrum Zürich.

Er bildet zusammen mit PD Dr. med. Thomas Ruhstaller, Kantonsspital St. Gallen; Dr. med. Stefan Zimmermann, Hôpital de Fribourg; Prof. Dr. med. Roger von Moos, Kantonsspital Chur und Prof. Dr. med. Roger Stupp (Northwestern University Chicago) das fünfköpfige Committee, das bereits seit der Premiere 2013 das unabhängige Programm garantiert. Das Quintett koordiniert eine Gruppe von inzwischen etwa 20 Kollegen als Chairmen und Scouts – in jährlich wechselnder Funktion, je nachdem, wer nach Chicago reist, berichtet Helbling, der seit fünf Jahren die Koordination in Flüeli-Ranft übernimmt.



«Chicago in the Mountains» war auch im fünften Jahr mit rund 50 Teilnehmer/innen wieder ausgebucht.



Herr Dr. Helbling, was ist das Besondere am fünfjährigen Jubiläum von «Chicago in the Mountains»?

Die Grundidee war von Anfang an so wie heute – doch neben dem ausgeweiteten Chairmensystem gibt es kleine, aber wichtige Änderungen. Erstmals haben wir «Invited experts» dabei, einen Pathologen, einen Statistiker und einen Radioonkologen, die hier für die Diskussion der Daten aus ihrer Sicht zur Verfügung stehen. Wir sind breiter geworden, haben uns um Fach- oder vielmehr Wissensrichtungen erweitert.

Worin sehen Sie die Stärke des Konzepts?

Die Stärke von «Chicago in the Mountains» ist, dass so viele Ärzte das Programm zusammenstellen – mit dem grossen Vorteil, dass sie auch vor Ort in Chicago sind. Dann legen wir sehr grossen Wert auf die Eröffnung der Diskussion hierüber. «Chicago in the Mountains» ist eine Daten- und Diskussions-Plattform; dafür haben wir mit jeweils etwa 50 Teilnehmern eine gute Grösse, die noch familiär ist.

Woran messen Sie den Erfolg der Veranstaltung?

Wir sind extra an einem schönen abgeschiedenen Ort, um uns auf die Inhalte in Ruhe «besinnen» zu können. Nach «Chicago in the Mountains» ist man aktualisiert bzw. stimuliert und erholt zugleich! Die Daten «zu verdauen» ist bereits hier möglich. So bemisst sich der Erfolg.

Wie sehen Sie die Zukunft von «Chicago in the Mountains»?

Es ist ein zeitgemässes Konzept – d.h. erstens ist es entschleunigt, zweitens entspricht es dem Bedürfnis nach intensivem Austausch, da die Spezialisierung immer mehr zunimmt, und drittens nutzt es die «Crowd-Intelligence» der Ärzte. Dieses etablierte Konzept müssen wir konsequent weiterentwickeln, prüfen, wer sich noch nützlich einbringen kann. Ich denke zum Beispiel an die Krankenkassen, um uns schon direkt ein Statement zur Einordnung der Daten bezüglich Finanzierung und Off-Label-Use zu geben.

Mit der Leiterin des Vertrauensärztlichen Dienstes der Sanitas, der Zürcher Onkologin Dr. med. Yvonne Hummel, ist bereits im dritten Jahr eine entsprechende Vertreterin vor Ort, die die «hervorragende Grösse» und die «guten Bedingungen, gemeinsam zu reflektieren» bestätigt. «Ich finde das Format hervorragend, wie Schweizer Kollegen das Relevante aus dem ASCO-Dschungel finden und kommentieren. Das spart viel Zeit.» Ebenso wie Dr. med. Christine Waibel aus Baden hebt sie zudem die gute Mischung der Kollegen aus Praxis, kleinen und grossen Spitälern hervor. Dr. Waibel erlebt ihre erstmalige Teilnahme so auch als gute Gelegenheit, «um entsprechende Kontakte zu knüpfen, auch für offene Studien, eine eventuelle künftige Zusammenarbeit» – ein weiterer Aspekt des vielfältigen Mehrwerts von «Chicago in the Mountains» für Schweizer Onkologen.

Dr. Daniel Helbling bei einer Live-Schaltung nach Chicago zu Dr. Stefan Zimmermann im Gespräch mit Prof. Solange Peters.

«Chicago in the Mountains» Grundsätze und Sponsoring

Bei «Chicago in the Mountains» wurde die Trennung von Finanzierung/Organisation und Veranstaltungsinhalten von Anfang an gross geschrieben. Die Programmgestaltung, Auswahl der Experten, Sessions und Moderation erfolgen unabhängig durch das Scientific Committee.

Initiiert wurde die Veranstaltung durch die Roche Pharma (Schweiz) AG, die auch in diesem Jahr als Hauptsponsor und Organisator die Logistik der Veranstaltung koordiniert hat. Um die langfristige Realisierung und Unabhängigkeit von «Chicago in the Mountains» sicherzustellen, besteht ein Multisponsoring: So haben neben Roche AstraZeneca, Novartis und Amgen die diesjährige Veranstaltung finanziell unterstützt.

IMPRESSUM

Berichterstattung und Interviews: Thomas Becker
 Unterstützt von **Roche Pharma (Schweiz) AG, Reinach**
 © Aerzteverlag **medinfo** AG, Erlenbach